

New Unique Theater

Edo Washington und New Jersey.
Eröffnung am 10. Oktober,
 Abends 8 Uhr.
Eintritt 10c. Raum für 1000.
 A. B. Thorpe, Eigentümer und Geschäftsführer.

JOHN H. ANDING,

Nachfolger von Edward Miller,
110 Nord Delaware Str.
 (Tomlinson Halle gegenüber)
offert.....

Importierte Käse.

Emmentaler Schweizer Käse,
 Englischer Stilton Käse,
 Italienischer Gorgonzola Käse,
 Parmesan Käse für Macaroni,
 Limburger, Brie, Camembert,
 Camembert Edelweiß, in Büschen, von
 Kampton, Bayern, Deutschland.
 Freie Ablieferung. Neues Telefon 987.

A. Metzger

AGENTUR 1803

102 N. Penn. St.

Dampfer-Tickets

nach und von

Europa.

Vertreter aller transatlant. Linien

Recht- und Kredit-Briefe.

Rechts-Departement.

Testamente und Vollmachten angefertigt.

Geschäftsvorbereitungen in Deutschland eingeleitet.

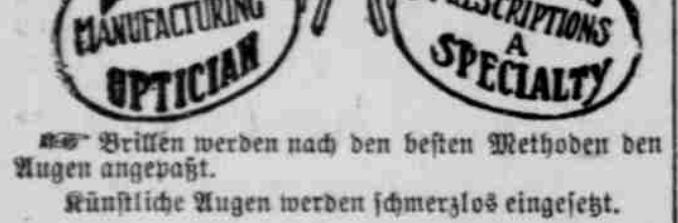


LEO LANDG

142 Nord Pennsylvania Straße,

.....Hauptquartier für.....

Brillen und Oerngläser.



LEO LANDG MANUFACTURING OPTICIAN

Brillen werden nach den besten Methoden den

Augen angepasst.

Künstliche Augen werden schmerzlos eingelegt.

CENTRAL COLLEGE OF MUSIC,

550 Nord Meridian Str.

....Schule jetzt eröffnet....

Tag-Schüler sowie auswärtige Schüler,

welche hier im College völlige Aufnahme

suchen, können zu jeder Zeit eintreten. Ein

modernes gut ausgestattetes Institut, voll

ständig in allen Abteilungen des Vornehmsten

Kunstes. Katalog frei.

Edward Taylor, Director.

..Gähte..

Pittsburg

Lump Kohlen

...\$4.00 per Tonne...

25c Rabatt pro Tonne, bei Bestellungen

von sechs Tonnen oder darüber.

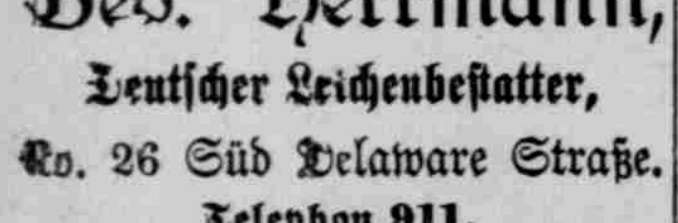
...Rauchlose Slate Kohlen...

\$2.50 per Tonne.

Home Fuel Co.

(Incorporiert.)

Neuer Phone 9291. Altes Phone, Main 1150.



Ges. Herrmann,

Deutscher Leichenbestatter,

No. 26 Süd Delaware Straße.

Telephon 911.

H. C. VEHLING,

Leichen-Bestatter,

708 & 710 Virginia Avenue.

Altes Telefon (Main) 1433; Neues 9228.

...Damen Gehilfin.

Wm. G. Adams. Wm. G. Krieger.

Adams & Krieger

...Leichenbestatter...

No. 159 Nord Illinois Straße.

Altes Telefon 1154. Wohnungs-Telephon 1100.

...Damen Gehilfin.

Wetterbericht.

Für 24 Stunden, endend 7 Uhr Morgens, 8. Oktober.

Washington, 7. Okt.

Für Indiana: Zunehmende Bewölkung

und wärmer heute Abend; Samstag, wahr-

scheinlich Schauer und wärmer.

Local-Wetterbericht.

Zunehmende Bewölkung und wärmer

heute Abend; Samstag, wahrscheinlich

Schauer und wärmer.

Thermometerstand.

Höchste Temperatur..... 54 Grad

Niedrigste Temperatur..... 38 "

W. L. Blythe,

Sections-Director.

Wiege—Altar—Grab.

Geboren:

John und Mary Adams, 1309

Broadway, Mädchen. — John und

Frances Greene, 705 Bright Str.,

Mädchen. — Adam und Charlotte Zwi-

gler, 2507 Ost 10. Str., Mädchen. —

Ray und Margaret Schooner, 1422

Marlowe Avenue, Mädchen. — J. E.

und Frau Gamble, 1035 1/2 W. Walnut

Str., Mädchen. — Edgar und Eugie

Hobbs, 1273 Nordlye Avenue, Knabe.

— Thomas und Jane Alexander, 23

Jowa Str., Mädchen. — E. H. und

Gordia Blateman, 656 1/2 Warren Ave.,

Knabe. — James und Louise Oliver,

221 West Morris Str., Mädchen. —

Anton und Frau Gabouss, 516 Süd

Capitol Avenue, Knabe. —

Gebraut:

Jacob Goldman — Esther Leskowsky.

Joe Kaiser — Ramie Wolpa.

Robert Maples — Grace Hert.

Robert Johnson — Christine Mueller.

Walter Van Arsdell — Mary Wooland.

James Scan — Romie Haud.

Jos. James — Ella Caster.

Gestorben:

Alice Margaret Gwinney, 30, 1415

Kealing Str. — William Gault, 12,

1454 Brooker Str. — Emil Steinbiller,

10, 423 Ost Walnut Str. — Arthur

Coleman, 2 Monate, 1620 West Ohio

Str. — E. Townsend, 31, St. Vin-

cent's Hospital. — Malinda Jessup, 77,

116 West 10. Str. — Jacob Saladin,

59, 609 West 10. Str. — Gulda Al-

gander, 18, 1614 Süd Meridian Str.

— Walter Mitchell, 3 Monate, Colored

Orphan Asylum. — Clarence Taylor,

Colored Orphan Asylum. — Rasmus

Weathers, 61, 405 Süd Delaware

Str. — Anna Herre, 36, 415 Kentucky

Avenue. — William Ford, 24, 521

Süd Senate Avenue. —

Schluss der Germania

Part Saison, Sonntag, den

9. Oktober 1904, Tanz-Ver-

gnügungen und musikalische

Unterhaltungen.

Die „Day Nursery Affn.“

veranstaltet morgen Nachmittag für

ihre Schuttpflichtigen in der Tomlin-

son Halle eine Unterhaltung.

Anlässlich des Ablebens des Ge-

neral-Postmeisters Payne ist zur Zeit

die Flaggen auf dem Postgebäude und

dem neuen im Bau begriffenen Bun-

desgebäude auf Halbmaße gehißt.

Die Senior-Klasse der In-

diana Rechtschule hat sich wie folgt

organisiert: Emmet S. Higgins, Prä-

sident; Kenneth Vinegartner, Vice-

Präsident; Katrina J. Wright, Secre-

tär, und Jesse D. Wall, Schatzmeister.

Bauerlaubbischeine.

Charles Scholler, Frame-Wohnhaus,

1722 Süd East Str., \$1700. — D. F.

Cor, Cottage, Cottage, 1034 West 33.

Str., \$1200. — Harriet Carter, Wohn-

haus, Prospect nahe Churchman Ave.,

\$1850. — E. B. Summers, Anbau,

2631 Nord Senate Ave., \$1000. — J.

R. Bruze, Frame-Wohnhaus, State

Str., nahe Woodlawn Ave., \$2265.

Pythias Ritter.

Die Groß-Loge der Pythias Ritter

ernannte in ihrer Schlussung folgen-

des Komite, welches die Oberaufsicht

über den Bau des neuen „Indiana

Pythian Gebäudes“ zu führen hat:

George W. Powell, Indianapolis;

Charles E. Shively, Richmond; R. A.

Brown, Franklin; James P. Goodrich,

Winchester; D. E. Storms, Lafayette;

J. W. McGardie, New Richmond;

E. F. S. Real, Lebanon; Harry Wade,

Lafayette, und Merrill E. Wilson.

Zum Deputy Groß-Meister für den

7. District — Indianapolis — wurde

Harvey M. Thompson ernannt.

Neuer Federweiser,

bei August Piefisch,

Ede Wabash und Liberty Straße.

Local-Politik.

Kriegs-Sekretär Taft über die Zustände auf

den Philippinen.

In der gestrigen Schlussung der

National - Liga der Republikanischen

Clubs wurden folgende Beamten er-

wählt:

Präsident — J. Hampton Moore

von Philadelphia.

Vize-Präsident — Sid Redding von

Arkansas.

Sekretär — E. W. Weeks.

Schatzmeister — A. G. Porter von

Süd Dakota.

Dem Executiv-Comite wurde es über-

lassen, die Stadt zu bestimmen, in wel-

cher die nächste Convention abgehalten

werden soll.

Am Abend fand wieder eine Massen-

versammlung in der Tomlinson Halle

statt, und dieselbe war auf's Neue von

einer dichten Menschenmenge angefüllt.

Der Hauptredner des Abends war

Kriegs-Sekretär Taft,

ehemaliger Gouverneur der Philip-

pinen.

Derselbe sprach nahezu zwei Stun-

den und er fesselte seine Zuhörer vom

Anfang bis zum Ende. Er sprach in

einfacher und klarer Weise.

Der Haupttheil seiner Rede war der

Geschichte des Philippinen - Feldzuges

und den jetzigen Zuständen auf dem

Archipel gewidmet. Er war bemüht,

die Beschuldigung der Demokraten,

dass das Volk der Philippinen unterdrückt

worden sei, als ungerichtet zu widerlegen.

Durch die Zerstörung der spanischen

Flotte vor Manila und die Einnahme

dieser Stadt seien Verhältnisse und

Bewindlungen entstanden, von denen

man sich am Beginn des Krieges mit

Spanien nichts habe träumen lassen,

und es sei daher eine überaus schwierige

Aufgabe gewesen, Ordnung in das

schreckliche Chaos zu bringen, welches

eben kurz nach der Einnahme von Ma-

nila durch Dewey entstand.

Wenn man die Philippinen als ein

unkindlich unschuldiges Volk schildere,

so sei leicht zu regieren gewesen wäre, so sei

das weit von den Thatfachen und der

Richtigkeit entfernt. Vor dem Erschei-

nen der amerikanischen Flotte unter

Dewey sei vier Jahre lang einer der

heftigsten Kriege auf den Inseln ge-

führt worden, ein Krieg, in dem die

schändlichsten Verbrechen und un-

mensüßliche Grausamkeiten an der Tä-

gesordnung gewesen seien. In diesen

Zuständen sei hauptsächlich Aguinaldo

mit seinen Parteigängern schuld ge-

wesen.

Redner erläuterte des Väteren, wie

man nach und nach mit unendlicher

Mühe Ordnung in das ursprüngliche

Chaos gebracht habe und nun bemüht

sei, dem Lande die Segnungen der Ci-

vilisation zuteilen zu lassen; denn ohne

diese sei es ein Ding der Un-

möglichkeit, die allerdings sehr reichen

Mineralquellen des Landes zu erschließen.

Zu diesem Zwecke habe man tausend

amerikanische Lehrer und Lehrerinnen

nach den Inseln geschickt und ihnen

dreitausend eingeborene Lehrlinge bei-

gegeben, die jetzt gegen vierhunderttau-

send Kinder unterrichten. Man be-

mühe sich, mit enormen Kosten Stra-

ßen zu bauen; denn das sei eine über-

aus schwierige Sache in diesem Lande

mit dem vielen Regen. Die Haupt-

sache aber sei, Eisenbahnen herzustellen;

denn diese könne man unter den be-

stehenden Schwierigkeiten verhältniß-

mäßig billiger bauen und im Stande

halten, als Straßen.

Zum Bahnbau aber brauche man

Kapital, viel Kapital, und dieses lasse

sich nicht beschaffen, so lange im Lande

nicht durchaus geordnete Zustände herr-

schen. Dies herbeizuführen, sei die

Pflicht und Schuldigkeit der Vereinig-

ten